

# **Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 16.09.1999**

---

Sitzungsort:  
Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Sitzungsdauer:  
17.00 Uhr - 18.20 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Beigeordneter Wilhelm Leeker - Vorsitzender -  
Ratsfrau Herta Everwien  
Ratsherr Hans Grigull  
Beigeordneter Hans-Dieter Haase  
Ratsfrau Inge Hoffmann  
Ratsherr Horst Jahnke  
Ratsherr Wilhelm Jerems  
Ratsherr Johann Südhoff  
Ratsherr Richard Woldmer

für Beigeordneten Jürjen Heinks

### **CDU**

Ratsherr Ahlrich Groeneveld  
Ratsherr Uwe Hellmann  
Ratsfrau Monika Hoffmann  
Ratsherr Nils Köhler

für Beigeordneten Heinz Werner Janßen  
für Ratsherrn Reinhard Hegewald

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Bernd Renken

## **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

### **F.D.P.** (Grundmandat)

Ratsherr Erich Bolinius

(bis 18.00 Uhr)

### **von der Verwaltung**

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann  
Stadtbaurat Jan Röttgers  
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt  
Städt. Bauoberrat Andreas Docter  
Stadtangestellter Bernd van Ellen  
Stadtangestellter Erich Hoffmann als Protokollführer  
Stadtangestellte Renate Kramer als Protokollführerin

### **Öffentlichkeit**

1 Vertreter der örtlichen Presse

## **Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 16.09.1999**

---

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Leeker** eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben, sie ist damit festgestellt.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 30.06.1999

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 30.06.1999 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Unternehmensbefragung zum Wirtschaftsstandort Emden; Sachvortrag des Fachdienstleiters Wirtschaftsförderung, Bernd van Ellen

**Herr van Ellen** erläutert anhand von Folien die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung, die von November 1998 bis April 1999 durchgeführt wurde. Die Auswertung sei mit Unterstützung der Fachhochschule Ostfriesland erfolgt.

Von fast 3.400 Betrieben seien 400 angeschrieben worden. 134 Firmen (= 33,4 %) hätten geantwortet und Verbesserungsvorschläge gemacht, die die Stadt aufgreifen wolle. Mit diesem Ergebnis liege Emden über dem Durchschnitt vergleichbarer Umfragen. Die Fragebögen seien gewissenhaft beantwortet worden. Alle Bögen hätten ausgewertet werden können. Leider fehle im Fragebogen die Beantwortung nach Branche und Betriebsgröße. Somit könne hier keine Differenzierung vorgenommen werden.

Herr van Ellen bezeichnet das Ergebnis besser als das, was man allgemein meine. Er bezieht sich hierbei auf die Kritik, die in Sachen Wirtschaftsförderung immer wieder zu hören sei. In den letzten eineinhalb Jahren habe man fast 140 Unternehmen besucht, auf Initiative des Oberbürgermeisters sei das "Bündnis für die Innenstadt" installiert worden, bei zwei EU-Projekten ("SESAMES" und "BoP") habe die Stadt Emden die "Leader-Funktion" übernommen. Eine Standortbroschüre sei fertiggestellt, die Internet-Präsentation verbessert worden und werde laufend fortgeschrieben, eine CD-ROM befinde sich in Vorbereitung.

Im Fragebogen wurde u. a. nach Verkehrsanbindungen, Grundstückssituation, Marktanbindung, Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung und sozialen Faktoren gefragt. Außerdem konnten die Firmen die Schwächen Emdens aufzeigen und die wirtschaftliche Entwicklung des jeweiligen Unternehmens in der Zukunft einschätzen. Ein wichtiger Punkt der Befragung sei die Verkehrsanbindung der Stadt an das Umland gewesen, aber auch andere Punkte wie das Gesamt-Image der Stadt, Innenstadtverkehr, Förderhilfen, Einkaufsattraktivität sowie die Höhe der Grund- und Gewerbesteuer seien angesprochen worden.

"Der Schuh passt. Das, was noch drückt, arbeiten wir kontinuierlich ab".

Mit dieser Aussage beendet Herr van Ellen seinen Vortrag.

## **Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 16.09.1999**

---

**Herr Haase** begrüßt die Durchführung dieser Standortbefragung und möchte wissen, ob eine Differenzierung zwischen kleinen und mittleren Betrieben und großen Unternehmen erfolgen könne und ob Umfrageergebnisse von vergleichbaren Städten vorlägen.

**Herr van Ellen** sichert zu, dass er sich um vergleichbare Umfrageergebnisse bemühen werde. Eine Differenzierung zwischen den Firmen habe nicht erfolgen können, da diese Frage leider nicht gestellt worden sei.

**Herr Hellmann** teilt mit, dass er über diese Befragungsergebnisse erfreut sei und das die Politiker eine Grundlage für ihre Arbeit erhalten hätten. Trotzdem gibt es noch einiges zu tun, z. B. wird die von vielen Firmen immer wieder bemängelte Verbesserung der Parksituation gefordert. Dies sei schon in der Vergangenheit eine Forderung der CDU gewesen.

Auch **Herr Renken** bedankt sich für die Unternehmensbefragung und bittet ebenfalls um vergleichbare Umfrageergebnisse.

**Herr Bolinius** schliesst sich den Vorrednern an. Diese Befragung sei eine gute Hilfestellung für die weitere Arbeit.

**Herr Leeker** schliesst sich ebenfalls dieser Meinung an und bedankt sich bei Herrn van Ellen für den Vortrag .

**Herr Haase** teilt mit, dass die neue Standortbroschüre, die er auch an seine Kollegen im Landtag verteilt habe, positiv angenommen werde.

### Punkt 5:           A n t r ä g e

Vorlage 13/988

Vorfinanzierung des Ausbaus der A 31;

Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 23.07.1999

**Herr Bolinius** erläutert den Antrag der F.D.P. und verweist auf die Notwendigkeit, dass die Stadt Emden sich hier beteiligen müsse. Der Grund, diesen Antrag zu stellen, sei auf die Idee des Unternehmers Trauernicht zurückzuführen, der eine Finanzierung dieses Bauabschnitts durch die Wirtschaft anregte.

**Herr Brinkmann** erläutert, dass es wohl unumstritten notwendig sei, die Lücke der A 31 zu schließen. Eine finanzielle Beteiligung der Stadt an der Anschubfinanzierung des Reststücks lehne er ab, so lange nicht alle Fakten auf den Tisch lägen. Zuerst müssten die Ministerien in Bund und Land ihre Schularbeiten erledigen, dann könne vor Ort über eine eventuelle finanzielle Beteiligung diskutiert werden. Die Frage, ob die Bezirksregierung überhaupt mitspielen müsse, müsse auch noch geklärt werden. Der Regierungspräsident habe ihm gegenüber schon ein "Nein" unter den derzeitigen Erkenntnissen angedeutet.

Herr Brinkmann betont die absolute Wichtigkeit dieses Lückenschlusses von fast 40 Kilometern Autobahn zwischen Geeste und Ochtrup. Vor dem Hintergrund der hohen Verschuldung könne man sich nicht bedenkenlos auf eine Summe festlegen. Er verweist auf die 100 Milliarden große Unterdeckung des Bundesverkehrsplans und die 160 Millionen, die das Land Niedersachsen für Fernstraßen vorsehe. Geplante Mittelkürzungen würden auch den Weiterbau der A 31 betreffen. Er ist außerdem erstaunt darüber, dass die öffentliche Hand 90 % und die Wirtschaft, die am meisten von diesem Lückenschluß profitieren würde, nur 10 % der Kosten aufbringen solle. Er lehne den Antrag der F.D.P. in dieser Form ab, betont aber die Notwendigkeit des schnellen Ausbaus der A 31.

## **Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 16.09.1999**

---

**Herr Hellmann** sieht in der Mitfinanzierung der A 31 einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsförderung. Die private Wirtschaft biete ihre Hilfe an und die sollte nicht abgelehnt werden. Er unterstütze den F.D.P.-Antrag.

**Herr Bolinius** geht davon aus, dass die Stadt Emden in der Lage sein müsste, 200.000 DM jährlich zu investieren. Die IHK habe nachgewiesen, dass sich diese Investition rechnen würde.

**Herr Haase** macht deutlich, dass dieser Antrag so nicht unterstützt werden könne, da die Kosten überhaupt nicht feststünden. Verkehrsminister Fischer überprüfe z. Zt. verschiedene Finanzierungsmodelle und erst dann könne über eventuelle Verpflichtungen durch die Stadt Emden und der anderen Gebietskörperschaften nachgedacht werden. Unstrittig sei auf jeden Fall für ihn und die SPD-Fraktion der schnelle Lückenschluß dieser Autobahnanbindung.

**Herr Renken** schliesst sich dieser Aussage an und regt an, darüber nachzudenken, wer in erster Linie für den Autobahnausbau zuständig sei. Den Kommunen sei es nicht zuzumuten, finanzielle Verpflichtungen einzugehen

**Frau Everwien** gibt zu bedenken, mit dem vorliegenden Antrag würde man einen "Blanko-Scheck" unterschreiben und lehnt den Antrag unter diesen Bedingungen ab.

**Herr Bolinius** bekräftigt noch einmal die Seriosität seines Antrages. Die Stadt würde keine finanziellen Zusagen eingehen.

**Herr Woldmer** möchte wissen, ob der Regierungspräsident deutlich gemacht habe, dass solche finanziellen Zusagen nicht die Zustimmung der Bezirksregierung finden würden.

**Herr Brinkmann** bestätigt dies und schlägt vor, den vorliegenden Antrag zurückzunehmen und neu zu formulieren und zwar so, dass die Stadt Emden den schnellen Lückenschluss der A 31 bis zum Jahre 2010 wünsche, eine abschliessende Bewertung aber erst nach Vorliegen aller Daten vorgenommen werde.

**Herr Köhler** stimmt den Ausführungen von Herrn Brinkmann zu.

**Herr Bolinius** ist hiermit einverstanden. Er werde den Antrag neu formulieren, der dann von allen Parteien gemeinsam unterstützt werden solle.

Der Antrag wird somit zurückgezogen.

### Punkt 7: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage T 13/361/1

Grenzübergreifende Raumordnung - Entwicklungskonzept "Kompass für die Zukunft" der nord-niederländischen Provinzen Drenthe, Groningen und Friesland - Aktionsprogramm zum grenzübergreifenden raumordnerischen Entwicklungskonzept der deutsch-niederländischen Raumordnungskommission

**Herr Docter** stellt ein Entwicklungskonzept vor, dass die nord-niederländischen Provinzen Drenthe, Groningen und Friesland umfasst. Dieses Gebiet entspreche in etwa der Grösse des Bezirks Weser-Ems. Das entwickelte Konzept nenne sich "Kompass für die Zukunft".

## **Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 16.09.1999**

---

Die in diesem Konzept vorgestellten Massnahmen beliefen sich auf etwa 6,2 Milliarden Gulden. Diese Kosten würden von den Niederlanden und der EU finanziert. In diesem Konzept hätten die Niederländer Perspektiven bis zum Jahr 2030 entwickelt. Mit dem Programm sollte an den Strukturen in den Bereichen Arbeitsmarkt, Sicherheit und Umwelt und soziale Infrastruktur gearbeitet werden.

Dazu lief parallel ein grenzübergreifendes deutsch-niederländisches Raumordnungsprogramm, das auch Emden betreffe. Als Beispiel nennt Herr Docter hier die Erweiterung der Emsachse mit Straßenverbindungen in die Niederlande, eine Erweiterung des Umschlagnetzes mit Güterverkehrszentren, See- und Flughäfen, eine Erweiterung des Städtensetzes um den Dollart und eine Stärkung der Seehäfen.

**Herr Leeker** bedankt sich bei Herrn Docter für die Ausführungen.

### Punkt 7:           Anfragen

**Herr Hellman** hat kein Verständnis dafür, dass die Freibäder schon in der ersten Septemberwoche schließen. Er bittet die Verwaltung um Information.

**Herr Renken** unterstützt diese Anfrage.

Gleichzeitig bittet er um Beantwortung seiner Anfrage vom 03.08. über die Teilnahme der Stadt Emden an einer Fachkonferenz für Energiebeauftragte.

Am 31.05. habe er von Herrn Hemken zugesichert bekommen, dass ihm eine Übersicht über noch nicht ausgegebene Haushaltspositionen vorgelegt werde. Bisher sei diese Aufstellung aber noch nicht bei ihm eingegangen.

**Herr Steenhardt** sicherte ihm die Übersendung zu, da die Auflistung mittlerweile fertig sei.

Des Weiteren wurde von ihm eine weitere Sitzung mit Vertretern der Hafenwirtschaft im November angekündigt. Im November stehe allerdings der Haushalt auf der Tagesordnung, so dass diese Interessengruppe sicher nicht eingeladen würde. Gleichzeitig regt er an, die nächste Sitzung im neuen Emdener GründerInnen Zentrum stattfinden zu lassen.

**Herr Haase** bittet um den aktuellen Stand der Kassenkredite der Stadt Emden.

Am 27.09.1999 betrug der aktuelle Stand der Kassenkredite 16 Mio. DM.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.20 Uhr.